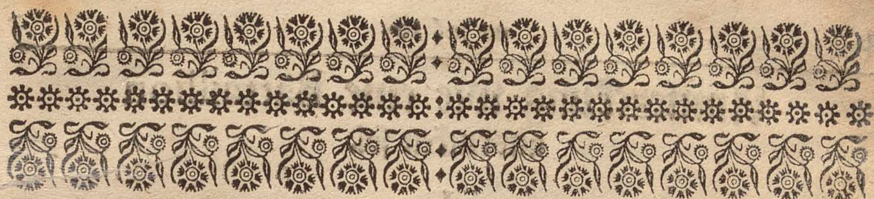
Flemming Jakob Henryk

EXERCITIA
und
Handgriffe
mit der
Flinte.



ELBING/
Gedruckt bey Samuel Preussen.


B J
C



Nachdem wahrgenommen wird / daß bey denen Regimentern Infanterie, weil einige aus fremden Diensten übernommen worden / andre aber einige Zeit in auswärtigen Verpflegungen gestanden / ungleiche Exercitia verhanden / und die Nohtdurfft erfordert / hierinnen eine Egalität zuwissen / nicht minder die so genandten Schweins-Federn und Balcken bey denen Regimentern zum Gebrauch wiederumb einzuführen. Als ist auff Befehl Sr. Königl Majestät in Pohlen / und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen rc. rc. Unsers Allergnädigsten Herrns in der Anfuge kurtz entdecket / wie die Handgriffe mit der Flinte gemacht werden / und in was die Evolutions oder Douplirung samt Chargirung mit Glieder und Pluttons, imgleichen das Ceremoniel bey der Infanterie, und was dem anhängig / bestehen solle. Es ist aus bewegenden Ursachen von allen Weitläufftigkeiten entfernet / und sol / damit es an mehrer Deutlichkeit nicht fehle / ein Exemplar mit denen darzu dienenden Figuren des nechsten eingesendt / und im selbigen alles mit mehrern erörtert / dieses aber bis dahin zum Gebrauch bey der gesamten Infanterie eingeführet werden. Sigillum Dreßden am 28. Februar. Anno 1714.

Anmerckung wie eine Battaillion ausrucken sol.

1.


Erden die Compagnien in ihren Gassen des Lagers gestellet/ dergestalt abgetheilet/ daß sie sich 4. Mann hoch schwencken/ und aus denselben marchiren köñen. Die Grenadiers aber werden nach Gelegenheit auff den rechten oder lincken Flügel gestellet.

2. Wenn die Compagnien aus- und auff-marchiret seyn/ geschicht ein Wirbel/ welches bedeutet/ daß das Battaillion sich formiren sol.

3. Auff einen Schlag machen die Grenadiers und Mousquetiers die Wendung die Ober- und Unter-Officiers aber nehmen ihre Piquen und Kurtz-Gewehr hoch.

4. Ein kurtzer Troupp, worauff sich das Battaillion formiret/ und die Grenadier marchiren nach dem rechten oder lincken Flügel.

5. Darauff machet das Battaillion nach einem Schlag-Front und die Officiers rangiren sich/ und nehmen ihre Piquen beyn Fuß/ massen sie so lange das Gesicht nach oder gegen das Battaillion gehabt.

Wenn nun ein Battaillion exerciret werden sol/ wird von dem Comendanten comandiret.

Ihr Herren Officiers man wird exerciren.

1. Wird ein Wirbel geschlagen.	Worauff die Ober- und Unter-Officiers ihr Gewehr hoch nehmen.
2. Wieder ein Wirbel geschlagen.	Worauff sie sich rechts umbkehren.
3. Wird Troupp geschlagen/ so von bey den Flügeln nach der Mitten	Darauff marchiren die Ober- und Unter-Officier mit denen Fahnen durchs Battaillion, und bleiben die

Ober-

durch einen Tambour geschicht. | Ober-Officier 8. Schritt/ die Unter-Officier aber 4. Schritt hinter dem letzten Glied stehen / auch werden zugleicher Zeit auff beyden Flügeln die Glieder von Unter-Officier bedecket / worzu die von den 1. Zügen zu nehmen seyn / die Zimmer-Leute und Tambours setzen sich in gleicher Linie mit den Unter-Officiers.

4. Wird ein Wirbel geschlagen. | So stellen sich diese alle Lincks her / und richten sich so gleich auch.

5. Wird comandirt, tragt das Gewehr wol. | Hier giebt ein jeder wol Achtung / daß er in Reihen und Gliedern gerade stehet / auch das Gewehr in gleicher Linie und Höhe trägt / wie solches zu tragen angewiesen worden.

NB. Zu observiren ist gleichfalls / daß das Battaillion alsdenn gantz stille sey / auch keiner den Kopff drehe und sich umbsehe / oder denjenigen / so comandiret aus dem Gesichte lasse / weswegen dieser / so viel möglich in der Mitten vom Battaillion sich finden muß.

ES bestehen die Handgriffe und Exercitia durchgehends in zwey Tempo, ausser die Wendungen werden mit geschulderten und præsentirten Gewehr / imgleichen weñ das Bajonet adjustiret in drey Tempo gemacht. Hiernechst ist zu observiren / daß bey jedem Tempo Eins / Zwey / gezehlet werden muß. Indem aber das erstemahl Eins gezehlet wird / macht man kein Movement,

sondern wenn man Zwey zehlet. Wenn zum andern mahl Eins gesaget wird/ so bedeutet es nur/ daß man zwischen dem 1. und 2. Tempo den Unterschied und die Zeit observiret/ so bald man aber zum andern mahl Zwey zehlet/ continuiret man das zweyte Tempo, und wird in dieser Observanz fortgefahren/ rc.

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
Es fangen sich die Exercitia an mit geschulderten Gewehr / und die Tempo werden langsam/ damit man sie wol unterscheiden möge/ gemacht.		
Rechts um/ 3. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gebracht.
	2.	Wendet man sich auff beyden Absetzen rechts den 4ten Theil eines Circuls.
Dieses continuiret noch drey mahl bis wieder Front gemacht.	3.	Wird mit dem rechten Fuß/ wieder zu der Seiten ausgetreten.
Lincks um/ 3. Tempo,	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
	2.	Wendet man sich auff beyden Absätzen Lincks/ den 4ten Theil eines Circuls.
Solches continuiret gleichfals noch 3. mahl.	3.	Wird mit den rechten Fuß ausgetreten.
Rechts um kehrt euch/ 3. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß hinter den Lincken gezogen.

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
	2.	Auff beyden Absätzen die Wendung eines halben Circuls gemacht.
	3.	Wird mit den rechten Fuß ausgetreten.
Lincks her stellt euch 3. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß vor den Lincken gesetzt.
	2.	Die Wendung in einen halben Circul gemacht.
	3.	Wird ausgetreten.
Lincks um kehrt euch/ 3. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß vor den Lincken gesetzt.
	2.	Die Wendung in ½ Circul gemacht.
	3.	Wird mit den rechten Fuß ausgetreten.
Rechts her stellt euch/ 3. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
	2.	Sich auff beyden Absätzen gewendet.
Habt acht/ tragt das Gewehr wol.	3.	Mit dem rechten Fuß ausgetreten.
1.		
Das Gewehr hoch/ 2. Tempo.	1.	Wird das Gewehr auff der Schulder gewendet/ daß das Schloß in die Höhe komme/ der rechte Fuß an den Lincken gezogen/ und zugleich mit der rechten Hand hinter den Hahn gefasset.
	2.	Das Gewehr mit der rechten Hand von der Schulder gehoben/ zugleich solches mit der lincken Hand über dem Schloß gefasset / vor sich gebracht/

Com̃ando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
		bracht/ und mit dem rechten Fuß abgetreten.
2. Macht euch fertig / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / der Hahn nach dem Leibe gebracht/ und auffgezogen.
	2.	Das Gewehr vom Leibe gestossen/ und zugleich mit dem Fuß ausgetreten.
3. Schlagt an / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
	2.	Wird mit dem rechten Fuß zurückgetreten / der Kolben an die rechte Achsel gesetzt / und der Zeige-Finger an den Abzug gebracht.
		NB. Wenn nicht gefeuert wird / setzt man den Daumen an den Pfann-Deckel.
4. Gebt Feuer/ 2. Tempo.	1.	Wird der Pfann-Deckel/ wenn exerciret wird auffgeschlagen.
	2.	Mit der rechte Hand hinter den Hahn gefasset.
5. Setzt ab/ 2. Tempo.	1.	Wird mit Antretung des rechten Fusses das Gewehr vor sich gebracht/ der Lauff bleibt nach dem Leibe.
	2.	Wird mit dem rechten Fuß ausgetreten.
6. Den Hahn in die Ruhe / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen/ und das Gewehr mit beyden Händen an sich gezogen / zugleich den Hahn in die Ruhe gesetzt.

Das

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
	2.	Das Gewehr von sich gestossen / und mit dem rechten Fuß ausgetreten.
7. Wischt und blaßt die Pfañ aus / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / das Gewehr nach dem Leibe gebracht/ und mit dem Daumen einmahl die Pfanne gewischet.
	2.	Das Gewehr an den Mund gebracht/ die Pfanne ausgeblasen/ und von sich gestossen / zugleich mit dem rechten Fuß ausgetreten.
8. Halt flach euer Gewehr / 2. Tempo.	1.	Der rechte Fuß angezogen / das Gewehr mit beyden Händen in gerader Linie gehalten / damit der Lauff nach dem Leibe köñt.
	2.	Wird mit dem rechten Fuß zurück getreten/ das Gewehr auff die rechte Seite gebracht / und in egaler Linie flachgehalten / zugleich mit der rechten Hand das Pulverhorn ergriffen.
9. Zindkraut auff die Pfann/ 2. Tempo.	1.	Wird das Pulverhorn an die Pfanne gebracht / Zindkraut auffgeschüttet / und das Pulverhorn an seinen Ort gebracht.
	2.	Werden die zwey forderſten Finger hinter den Pfann-Deckel gebracht.
10. Schliesst die Pfann / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
	2.	Wird die Pfann geschlossen / und

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
		mit dem rechten Fuß wieder zurück getreten.
11. Schwengt euch zur Ladung/ 2. Tempo.	1.	Wird das Gewehr mit Anziehung des rechten Fusses gerade vor sich gebracht/ daß das Schloß auswerts komme.
	2.	Wird mit dem rechten Fuß vorwerts getreten/ das Gewehr auff die lincke Seite gebracht/ und mit der rechten Hand oben an die Mündung gefasset/ der Lauff bleibt unten.
12. Fasst die Ladung/ 2. Temp.	1.	Wird mit der rechten Hand/ welche die Mündung quittiret/ auff die Patron-Tasche geschlagen.
	2.	Die Patron mit dem Munde geöffnet/ gerade vor sich gehalten/ und den Lauff gleich gebracht.
13. Bringt sie in den Lauff/ 2. Tempo.	1.	Wird das Pulver aus der Patron in den Lauff geschüttet.
	2.	Die ledige Hülse in den Lauff gedruckt.
14. In zweyen Zügen ziehet den Ladestock aus/ 2. Tempo.	1.	Wird mit der rechten Hand/ mit dem Daumen und Zeige-Finger der Ladestock/ so weit der Arm reichet ausgezogen.
	2.	Durch verkehrte Hand/ völlig herausgezogen/ und dem Gesichte in der Linie gleich gehalten.

Wird

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
15. Halt ihn hoch/2. Tempo.	1.	Wird der Ladestock mit der rechten vollen Hand gewand/ daß das schwächste Ende in die Höhe komt und an den Leib gezogen.
16.	2.	Wird der Ladestock von sich gestossen.
Verkürtzt ihn an der Brust 2. Tempo.	1.	Wird der starcke Theil an die Brust gesetzet.
	2.	Lässt man die rechte Hand sincken/und fast den Ladestock kurtz/ ohngefehr wie eine Spanne vom Ende.
17. Bringt ihn in den Lauff/ 2. Tempo.	1.	Wird er in die Mündung gebracht.
	2.	Mit der Hand oben gefasset und folgend nachgestossen.
18. Gebt der Ladung 2. Stoß/ 2. Tempo.	1.	Wird mit der rechten Hand der Ladestock in die Höhe gebracht/ und wieder niedergestossen.
19.	2.	Desgleichen wie beym vorigen Tempo.
In zweyen Zügen ziehet den Ladestock aus/ 2. Tempo.	1.	Wird mit der geschlossenen Hand der Ladestock so weit als der Arm reichet/ herausgezogen.
	2.	Die Hand gewendet/ und völlig aus dem Lauff gebracht.
20. Halt ihn hoch/ 2. Tempo.	1.	Wie bey Num. 15. jedoch/ daß das starcke Ende des Ladestocks oben bleibet.
21. Verkürtzt ihn an die Brust 2. Tempo.	1.	Wie bey Num. 16. nur/ daß das schwächste Theil an die Brust kommet.

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
22. Bringt ihn an seinen Ort. 2. Tempo.	1.	Wird der Ladestock an den Lauff gebracht/ und heruntergezogen/ damit die Spitze ins Blech von der Flinte gehe.
	2.	Wird mit der rechten flachen Hand der Ladestock oben nachgestossen.
23. Das Gewehr hoch/ 2. Tempo.	1.	Wird mit der rechten Hand die Mündung in die Höhe gebracht/ der rechte Fuß zurück an den Lincken gesetzt.
	2.	Mit der rechten Hand hinter den Hahn gefasset/ die Lincke bleibet oberhalts dem Schlosse/ und wird der rechte Fuß abgezogen.
24. Schuldert euer Gewehr/ 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen/ das Gewehr gegen die lincke Schulder gewendet/ daß der Lauff auswerts kömt/ und die lincke Hand an den Anschlag gebracht.
	2.	Das Gewehr auff die Schulder geleget/ die rechte Hand und Fuß zugleich abgezogen.
		NB. Wenn das Gewehr geschuldert/ muß die Mündung in die Höhe gebracht/ und der Bügel von dem Gewehr unter der lincken Brüst gesetzet werden.

Wird

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
25. Præsentirt euer Gewehr / 2. Tempo.	1.	Wird das Gewehr gewendet / damit das Schloß oben komme / der Fuß angezogen / und mit der rechten Hand hinter den Hahn gefasset.
	2.	Das Gewehr vor sich gebracht / damit der Lauff nach dem Leibe komme / mit der lincken Hand ober dem Schloß gefasset / und mit dem rechten Fuß in egale Linie mit dem Lincken getreten.
26. Schuldert euer Gewehr / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / das Gewehr gegen die lincke Schulder gebracht / und mit der lincken Hand hinter dem Anschlag gefasset.
	2.	Das Gewehr auff die Schulder geleget / zugleich der rechte Fuß und Hand abgezogen.
27. Præsent[illegible] [illegible]uer Gewehr / 2. Tempo.		Wie bey Num. 25.
28. Das Gewehr verdeckt unter den lincken Arm / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / und das Gewehr unter den lincken Arm gebracht. Die Mündung wird forn in die Höhe gehalten.
	2.	Der rechte Fuß angezogen / und das Gewehr forne sincken lassen.
29. Præsentirt euer Gewehr / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / und das Gewehr mit der rechten Hand hin-

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
		hinter das Schloß gefasset und forn erhoben.
	2.	Wird das Gewehr mit beyden Händen vor sich gebracht / damit der Lauff nach dem Leibe kömt / und der rechte Fuß in egale Linie mit dem Lincken gesetzt.
30. Zur Leiche tragt euer Gewehr / 2. Tempo.	1.	Wird dem Gewehr ein Stoß gegeben / damit der Kolbe in die Höhe komme / zugleich der rechte Fuß angezogen / und mit verkehrter lincker Hand das Gewehr ober dem Schloß ergriffen.
	2.	Unter den lincken Arm gebracht / zugleich die rechte Hand und Fuß abgezogen.
31. Præsentirt euer Gewehr / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / das Gewehr mit der rechten Hand ergriffen und gerade vor sich gebracht.
	2.	Wird das Gewehr herum gedrehet / daß der Anschlag unten kömt / mit der lincken Hand ober das Schloß / und mit der rechten hinter den Hahn gefasset / zugleich den rechten Fuß abgezogen.
32. Verkehrt schuldert euer Gewehr / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / dem Gewehr ein Stoß gegeben / damit der Kolbe in die Höhe kömt / und

Com̃ando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
		und mit der rechten Hand solches in der Mitten gefasset / erhoben / und mit der lincken Hand an der Mündung ergriffen / das Schloß bleibt auswerts.
	2.	Auff die lincke Achsel geleget / zugleich die rechte Hand und Fuß abgezogen.
33. Præsentirt euer Gewehr / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / mit der rechten Hand in der Mitten ergriffen / und so gleich gerade vor sich gebracht.
	2.	Wird solches mit der lincken Hand ober dem Schloß gefasset / gewendet / daß der Lauff auswerts kom̃t / in der Hand herumbgedrehet / daß der Anschlag unten komme / mit der rechten Hand hinter den Hahn gefasset und zugleich mit dem rechten Fuß ausgetreten.
34. Das Gewehr bey dem Fuß 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / und zugleich mit der rechten Hand / das Gewehr oben an der Mündung gefasset.
	2.	Der rechte Fuß / und lincke Hand abgezogen / und das Gewehr an der rechten Seite bey dem Fuß niedergesetzt.
35. Das Gewehr hoch / 2. Tempo.	1.	Wird das Gewehr vor sich gebracht / mit der lincken Hand ober dem Schloß

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
		Schloß gefasset / und der rechte Fuß angezogen.
	2.	Mit der rechten Hand hinter den Hahn gefasset / und zugleich mit dem Fuß ausgetreten.
36. Das Gewehr bey dem Fuß / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / und das Gewehr mit der rechten Hand oben an der Mündung gefasset.
	2.	Wird das Gewehr zur rechten Seiten gebracht / der rechte Fuß abgezogen / und solches niedergesetzet.
37. Streckt euer Gewehr / 2. Tempo.	1.	Wird mit der rechten Hand das Gewehr gewendet / daß der Lauff nach dem rechten Knie kom̃t / der rechte Fuß hinter den Kolben gewendet.
	2.	Lässet man die rechte Hand sincken / und wird das Gewehr / wenn vorher mit dem lincken Fuß vorwerts getreten in gerader Linie gestrecket.
38. Erhebet euch / 2. Tempo.	1.	Geschicht die Erhebung / und der lincke Fuß in voriger Distance gesetzt / und bleibet der rechte / hinter den Kolben / rechts gewandt.
	2.	Wird der hinter den Kolben befindliche rechte Fuß gedrehet / und neben dem Anschlag gesetzet.
39. Ergreiffet euer Gewehr / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß gewendet / und hinter dem Anschlag gesetzet.
	2.	Der lincke Fuß vorwerts gesetzet / und mit

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
		mit der rechten Hand das Gewehr in der Mitten ergriffen.
40. Erhebt euch / 2. Tempo.	1.	Wird das Gewehr mit der rechten Hand erhoben / und der lincke Fuß in seine vorige Distance gesetzet.
	2.	Wird der Kolben von der Flinte gewendet / zugleich der rechte Fuß gedrehet / und mit der rechten Hand oben an der Mündung gefasset.
41. Das Gewehr hoch / 2. Tempo.		Wie bey Num. 35.
42. Schuldert euer Gewehr / 2. Tempo.		Wie bey Num. 24.
43. Præsentirt euer Gewehr / 2. Tempo.		Wie bey Num. 25.
44. Rechts um 4. mahl / 3. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / und das Gewehr etwas erhoben.
	2.	Wendet man sich rechts in einen viertel Zirckel.
	3.	Lässet man das Gewehr etwas sincken / und tritt zugleich mit dem rechten Fuß in Egale Linie vom Lincken.
45. Lincks um 4. mahl / 3. Tempo.	1.	Ziehet man den rechten Fuß an den Lincken / und wird das Gewehr etwas erhoben.

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
	2.	Wendet man sich auff beyden Absätzen linck in einen viertels Circul.
	3.	Lässet man das Gewehr vorwerts sincken/ und ziehet den rechten Fuß ab.
46. Rechts um kehrt euch/ 3. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß hinter den Lincken gesetzt.
	2.	Wendet man sich auff beyden Absätzen/ in $\frac{1}{2}$ Circul.
	3.	Tritt man mit dem rechten Fuß in egale Linie vom Lincken / und lässet das Gewehr vor sich sincken.
47. Lincks her stellt euch/ 3. Tempo.	1.	Setzt man den rechten Fuß vor den Lincken und erhebt das Gewehr.
	2.	Wendet man sich auff beyden Absätzen lincks in $\frac{1}{2}$ Circul.
	3.	Ziehet man den rechten Fuß ab / und lässt das Gewehr vor sich sincken.
48. Lincks um kehrt euch/ 3. Tempo.	1.	Wie bey Num. 47.
49. Rechts her stellt euch/ 3. Tempo.		Wie bey Num. 46.
50. Sellt das Gewehr vor euch nieder/ 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen/ das Gewehr gewendet / damit das Schloß auswerts komme / und mit der rechten Hand oben an die Mündung gefasset.
	2.	Fähret man mit der lincken Hand bis oben

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
		oben an die rechte/ setzet das Gewehr vor sich nieder/ und tritt so gleich mit dem rechten Fuß ab.
51. Ergreiffet euer Bajonet, 2. Tempo.	1.	Wird mit der lincken Hand das Gewehr in den rechten Arm geleget/ und die rechte Hand ausgestrecket.
	2.	Wird mit der rechten Hand das Bajonet ergriffen/ und umb der/ desto besser Ausziehung willen/ mit der lincken Hand die Scheide gefasset.
52. Ziehet aus euer Bajonet, und halt es hoch 2. Tem.	1.	Wird das Bajonet ausgezogen und hochgehalten/ zugleich mit der lincken Hand das Gewehr gefasset.
	2.	Wird das Gewehr mit der lincken Hand aus dem Arm vor sich gebracht/ und das Bajonet an den Lauff gezogen.
53. Schliest es an den Lauff/ 2. Tempo.	1.	Wird das Bajonet auff die Mündung gebracht.
	2.	Wird solches gedrehet/ damit es sich wol schliesse.
54. Das Gewehr hoch/ 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen/ und das Gewehr grade vor sich gebracht/ da man denn zugleich die lincke Hand bis an das Schloß sincken lässet.
	2.	Fasset man mit der rechten Hand das Gewehr hinter den Hahn/ und tritt mit dem rechten Fuß ab.

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
55. Macht euch fertig 2. Tem.		Wie bey Num. 2.
56. Schlagt an/ 2. Tempo.		Wie bey Num. 3.
57. Gebt Feuer/ 2. Tempo.		Wie bey Num. 4.
58. Setzt ab/ und fällt euer Gewehr/ 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen/ und das Gewehr vor sich gebracht/ der Lauff kom̃t nach dem Leibe.
	2.	Wird mit dem rechten Fuß zurück getreten/ und das Gewehr gefället/ die rechte Hand kom̃t untern Hahn/ und das Schloß überwerts.
59. Avancirt, 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß vor den Lincken gesetzt.
	2.	Kom̃t der lincke Fuß vor den Rechten zu stehen.
60. Stosset aus/ 2. Tempo.	1.	Wird das Gewehr gerade von sich gestossen/ das der Kolbe an die lincke Brust gesetzet wird.
	2.	Wird das Gewehr wieder zurück gezogen/ daß es auff den lincken Elbogen ruhet.
61. Reterirt euch/ 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß hinter den rechten.
	2.	Der Rechte wieder hinter den Lincken gesetzet.
62. Stosset aus/ 2. Tempo.		Wie bey Num. 60.

Wird

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
63. Rechts um 4. mahl / 3. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen/ und das Gewehr gerade vor sich gebracht/ der Lauff bleibt nach dem Leibe.
	2.	Drehet man sich auff beyden Absetzen in ¼ Circul.
	3.	Fället man das Gewehr und tritt mit dem rechten Fuß zurück.
64. Lincks um 4. mahl 3. Tem.	1.	Ziehet man den rechten Fuß an den Lincken / bringet man das Gewehr gerade vor sich.
	2.	Drehet man sich auff beyden Absätzen lincks in einen viertels Circul.
	3.	Fället man das Gewehr/ und tritt mit dem rechten Fuß zurück.
65. Rechts um kehrt euch/ 3. Tempo.	1.	Ziehet man den rechten Fuß an den Lincken/ und bringet das Gewehr gerade vor sich.
	2.	Wendet man sich auff beyden Absätzen in ½ Circul.
	3.	Fället man das Gewehr/ und tritt mit dem rechten Fuß zurück.
66. Lincks her stellt euch / 3. Tempo.	1.	Setzt man den rechten Fuß vor den Lincken/ und bringt man das Gewehr gerade vor sich.
	2.	Wendet man sich auff beyden Absätzen lincks in einen halben Circul.

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
	3.	Fällt man das Gewehr/ und tritt mit dem rechten Fuß zurück.
67. Lincks um kehrt euch/ 3. Tempo.		Wie bey Num. 66.
68. Rechts her stellt euch/ 3. Tempo.		Wie bey Num. 65.
69. Stellet das Gewehr vor euch nieder/ 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen/ das Gewehr gerade vor sich gebracht/ und mit der rechten Hand oben an die Mündung gefasset.
	2.	Das Gewehr vor sich niedergesetzt/ und der rechte Fuß abgezogen.
70. Ziehet ab das Bajonet, 2. Tempo.	1.	Wird das Bajonet mit der rechten Hand nach der Lincken gedrehet/ und zum Abziehen geschickt gemacht.
	2.	Wird es abgezogen/ und mit gestreckter Hand geradé vor sich gehalten.
71. Bringt es an die Scheide/ 2. Tempo.	1.	Wird die Flinte mit der lincken Hand wieder in den rechten Arm geleget/ und die rechte Hand ausgestrecket.
	2.	Sencket sich die Spitze des Bajonets nach der Scheide/ und wird solche mit der lincken Hand so gleich gefasset.
72. Steckt ein euer Bajonet, 2. Tempo.	1.	Wird das Bajonet eingesteckt.
	2.	Mit beyden Händen oben an die Mündung gefasset.

Comãndo-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
73. Das Gewehr hoch / 2. Tempo.	1.	Wird mit dem rechten Fuß angetreten und das Gewehr erhoben / man fähret so gleich mit der lincken Hand nach dem Schloß herunter.
	2.	Ergreifft man das Gewehr mit der rechten Hand hinter den Hahn/und ziehet den rechten Fuß ab.
74. Den Hahn in die Ruhe / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / der Hahn an den Leib gebracht / und in die Ruhe gesetzet.
	2.	Wird das Gewehr von sich gestossen/ und der rechte Fuß abgesetzet.
75. Halt flach euer Gewehr / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß nach dem Lincken gezogen.
	2.	Wird mit dem rechten Fuß zurück getreten / das Gewehr an die rechte Seite gebracht / und die 2. ersten Finger hinter den Pfann-Deckel geleget.
76. Schliesset die Pfann / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen.
	2.	Die Pfann geschlossen/ mit dem rechten Fuß zurück getreten/ und mit der rechten Hand das Gewehr hinter den Hahn gefasset.
77. Schuldert euer Gewehr / 2. Tempo.	1.	Wird mit dem rechten Fuß angetreten / und das Gewehr gegen die lincke Achsel gebracht.
	2.	Auff die Schuldern geleget / die rechte Hand und Fuß abgezogen.

Kurtze Comando von der Schulder.

78.
Præsentirt euer Gewehr.

79.
Schuldert euer Gewehr.

80.
Das Gewehr verdeckt unter den lincken Arm.

81.
Schuldert euer Gewehr.

82.
Zur Leiche tragt euer Gewehr.

83.
Schuldert euer Gewehr.

84.
Verkehrt schuldert euer Gewehr.

85.
Schuldert euer Gewehr.

86.
Das Gewehr beym Fuß.

87.
Schuldert euer Gewehr.

88.
Streckt euer Gewehr.

89.
Schuldert euer Gewehr.

90.
Præsentirt euer Gewehr.

GRENADIER-EXERCITIA

und

Handgriffe.

Com̃ando-Wörter.	Tempo.	Grenadier-Handgriffe.
1. Fasset den Courdon, 2. Tempo.	1.	Wird das Schloß auswerts gebracht/ der Fuß angezogen/ und gerade vor sich gebracht. NB. Der Riemen muß zugleich mit an das Gewehr gebracht werden.
	2.	Wird der rechte Fuß abgesetzet/ und der Riemen abgezogen.
2. Schwenckt das Gewehr über die lincke Schulter 2. Tempo.	1.	Wird der Fuß angezogen/ das Gewehr über die lincke Schulter gehalten/ doch so/ daß die lincke Hand den Riemen auff die rechte Schulter bringet/ die Rechte unter den Hahn zufassen komme.
	2.	Lässet man beyde Hände fahren/ setzet den rechten Fuß ab/ daß also das Gewehr gerade über die Schulter hänget/ und die Mündung oben köm̃t.
3. Fasset die Lunte/ 2. Tem.	1.	Wird der Fuß angezogen/ die rechte Hand an den Stöpsel die Lincke aber an die Lunte gefasset/ und die Elbogen erhoben.
	2.	Wird beydes ausgezogen/ die Lunte aber an die Seite hochgebracht/ der rechte Fuß abgesetzet/ und die rechte Hand sincken lassen.
4. Fasset die Grenate, 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen/ die rechte Hand erhoben/ und die

Gre-

Com̃ando-Wörter.	Tempo.	Grenadier-Handgriffe.
		Grenate aus der Taschen genom̃men.
	2.	Wird die Grenate erhoben/ und der rechte Fuß abgesetzet/ und kom̃en beyde Armen halb ausgestreckt erhoben/ die Fronte bleibt jederzeit forne.
5. Oeffnet die Grenate, 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen/ und die Grenate an den Mund gebracht.
	2.	Wird solche geöffnet und in vorige Positur, und der rechte Fuß abgesetzet.
6. Blaset die Lunte ab/ 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen/ und die Lunte an den Mund gebracht.
	2.	Wird der Fuß abgezogen/und die Lunte starck abgeblasen/ die Hände bleiben allezeit egal hoch.
7. Zindt und werfft die Grenate, 4. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen und gezündet.
	2.	Wird die Grenate geworffen/ und der rechte Fuß fortgesetzet/ NB. ohne Com̃ando fänget sich wieder ein Com̃ando an.
	3.	Wird der rechte Fuß an den lincken Fuß/ und die rechte Hand an die lincke Hand gebracht.
	4.	Wird der rechte Fuß abgesetzet/ und die Hände erhoben vor sich gebracht.

Comando-Wörter.	Tempo.	Grenadier-Handgrieffe.
8. Verberget die Lunte / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / und mit der rechten Hand der Stöpsel gefasset.
	2.	Wird die Lunte nebst dem Stöpsel in den Lunten-Verberger wiederumb eingestecket / und lässet die Hände sincken / und den rechten Fuß abgesetzet.
9. Fasset den Courton, 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / die rechte Hand mitten auff den Riemen / daß der Daumen oben kömt / mit der lincken Hand wird das Gewehr mit verwedter Hand ober dem Schloß angefasset / und gerade auff die Schulter gebracht / daß der Kolben vor / und der Lauff oben kömt / und bleibet die rechte Hand am Riemen abgezogen.
	2.	Wird der Fuß abgezogen.
10. Das Gewehr hoch / 2. Tempo.	1.	Wird der Fuß angezogen / das Gewehr vor sich / mit der rechten Hand unter den Hahn fassend / hochgebracht.
	2.	Wird der Fuß wieder abgesetzt.

Wie

Comando-Wörter.	Tempo.	Grenadier-Handgriffe.
11. Den Hahn in die Ruhe.		Wie bey den Mousquetier.
12. Wischt und blaßt die Pfañ aus.		
13. Halt flach euer Gewehr.		
14. Zindkraut auff die Pfann.		
15. Schließt die Pfann.		
16. Schwengt euch zur Ladung.		
17. Fasset die Ladung.		Wie bey den Mousquetiren.
18. Bringt sie in den Lauff.		
19. In zweyen Zügen ziehet den Ladestock aus.		
20. Halt ihn hoch.		
21. Verkürtzt ihn an die Brust		

Comando-Wörter.	Tempo.	Grenadier-Handgriffe.
22. Bringt ihn in den Lauff.		
23. Zwey Stöß auff die Ladung.		
24. In zweyen Zügen ziehet den Ladestock heraus.		
25. Halt ihn hoch.		
26. Verkürtzt ihn an die Brust.		
27. Bringt ihn an seinen Ort.		Wie bey den Mousquetiers.
28. Das Gewehr hoch.		
29. Stellt das Gewehr vor euch nieder.		
30. Ergreiffet euer Bajonet.		
31. Ziehet aus euer Bajonet.		
32. Bringt es an den Lauff.		
33. Das Gewehr hoch.		

Comando-Wörter.	Tempo.	Grenadier-Handgriffe.
34. Das Gewehr in den rechten Arm.		
35. Fället das Gewehr.		
36. Das Gewehr hoch.		
37. Stellt das Gewehr vor euch nieder.		Wie bey den Mousquetieren.
38. Ziehet ab das Bajonet.		
39. Bringt es an die Scheide.		
40. Steckt ein das Bajonet.		
41. Das Gewehr hoch.		
42. Præsentirt das Gewehr / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / der Lauff nach dem Leibe gebracht / die Elbogen erhoben / und der Daumen auff den Hahn.
	2.	Wird der rechte Fuß zurück gesetzet und præsentiret.
43. Das Gewehr in den lincken Arm / 2. Tempo.	1.	Wird das Gewehr mit Anziehung des rechten Fusses vor sich gebracht / die

Comando-Wörter.	Tempo.	Grenadier-Handgriffe.
		die Elbogen erhoben / und den Daumen auff den Hahn.
	2.	Wird das Gewehr in den lincken Arm / und zwischen den Daumen und Zeige-Finger geleget / und kommen beyde Elbogen ein wenig von dem Leibe erhoben / und der Fuß abgesetzet / der Daumen bleibt jederzeit auff den Hahn.
44. Præsentirt euer Gewehr.		Wird gemacht wie bey den Mousquetieren.
45. Werffet das Gewehr verkehrt auff die Schulter / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gebracht / und das Gewehr gerade vor sich / daß das Schloß auswerts kommt / mit der rechten Hand den Riemen und abgezogen.
	2.	Kommt das Gewehr auff die Schulter / daß der Kolben in die Höhe kommt / die rechte Hand bleibet so lange an den Riemen auff der Schulter / bis mit der andern der Fuß abgesetzet wird / mit der lincken Hand hält man das Gewehr in der Mitten / daß es in gerader Linie bangen bleibet.

EVO-

EVOLUTIONS
oder
DOUPLIRUNG,

Bey denen Douplirungen ist Generaliter zu observiren/ daß ein Regiment oder Battaillion geöffnet stehe / damit zwischen jeden Mann/ vor einen douplirten Mann ein Platz sey.

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
Habt acht/ tragt das Gewehr wol.		
1. Rechts vorwerts douplirt eure Glieder/ 2. Tem.	1.	Wird der lincke Fuß an den Rechten gezogen.
	2.	Der Rechte ein wenig vorgesetzt zum marchiren.
2. March.		Wird mit dem rechten Fuß angetreten/ und 4. Schritt marchiret/ so daß das 2te und 4te Glied seinen Vordermann zur rechten Hand zu stehen komme/ und der lincke Fuß in der Linie des ersten Gliedes stehe.
3. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
	2.	Wird abgesetzet/ und sich hergestellet.
4. Lincks hinterwerts her stellt euch/ 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
	2.	Auff dem rechten Fuß Lincks um gemacht/ und der lincke Fuß zum marchiren ein wenig vorgesetzet.
5. March.		Fänget man mit dem ein wenig vorgesetzten lincken Fuß zu marchiren an/ und thut 4. Schritt/ da denn der rechte Fuß zu vorstehenden mit Lincks gewendeten Leibe den 4ten Schritt machet.

Wird

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
6. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß/ welcher obstehet an den Rechten gezogen.
	2.	Wieder abgesetzet und sich hergestellet.
7. Lincks vorwerts Doupliret eure Glieder/ 2. Tim.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
8. March.	2.	Der Lincke ein wenig vorgesetzt.
		Fänget der lincke Fuß zu marchiren an/ und werden 4. Schritte gethan/ da denn der rechte Fuß den 4ten Schritt machet/ und die Linie des vorstehenden Gliedes/ seinen Vordermann, zur lincken Seite zu stehen komt.
9. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß an den Rechten gezogen.
10.	2.	Wird abgetreten und sich postiret.
Rechts hinterwerts her stellt euch/ 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß an den Rechten gezogen.
	2.	Wird der rechte Fuß mit Rechts um machen ein wenig vorgesetzt.
11. March.		Machet der rechte Fuß den Anfang zu marchiren/ und komt der Lincke auff seine Distanz, mit rechtsgewandten Leibe vorzustehen.
12. Front, 2. Tempo.	1.	Tritt man mit dem rechten Fuß Rechts um an den Lincken u. macht Front.
	2.	Wird wieder abgetreten.

Comando-Wörter.	Tempo,	Handgriffe.
Habt acht.		
13. Rechts hinterwerts doupliret eure Glieder.		Hier doupliret das erste und dritte Glied.
14. March.		Num. 13. 14. 15. werden tractiret.
15. Front.		Num. 10. 11. 12.
16. Lincks vorwerts her stellt euch / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen.
	2.	Der Lincke ein wenig vorwerts gesetzet.
17. March.		Wird mit dem lincken Fuß der Anfang zum marchiren gemacht / und marchiren 4. Schritt / damit in 4ten Schritt der Fuß zuvorstehe.
18. Front, 2. Tempo.	1.	Ziehet man den lincken Fuß an den Rechten.
	2.	Wird mit dem rechten Fuß ausgetreten und hergestellet.
19. Lincks hinterwerts doupliret eure Glieder.		Wie Num. 4.
20. March.		Num. 5.
21. Front.		Num. 6.

Num.

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
22. Rechts vorwerts her stellt euch.		Num. 1.
23. March.		Num. 2.
24. Front.		Num. 3.
25. Mit halben Reihen rechts vorwerts doupliret eure Glieder / 2. Tempo.	1.	Ziehen die zwey Hintersten als 3te und 4te Glied den lincken Fuß an den Rechten.
	2.	Treten sie so fort vorwerts mit dem rechten Fuß etwas aus.
26. March.		Da treten besagte 2. Glieder zugleich mit dem rechten Fuß an / marchiren 8. Schritte / so daß der lincke Fuß beym 8ten Schritt vorwerts stehe.
27. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken zur Seite gezogen und
	2.	Ausgetreten und sich posituret.
28. Lincks hinterwerts her stellt euch.		Werden tractiret wie bey Num. 4. und 5.
29. March.		Nur ist zu mercken / daß jederman 8. Schritt auff seine Distance zugehen / und bleibt in 8. Schritten der rechte Fuß forn / mit der halben Wendung des Leibes Lincks um.

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
30. Front. 2. Tempo.	1.	Gehet der lincke Fuß rückwerts an den Rechten.
	2.	Wird ausgetreten.
31. Mit halben Reihen Lincks vorwerts doupliret eure Glieder/ 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
	2.	Der Lincke zum marchiren parat etwas vorgesetzet.
32. March.		Hier wird mit dem lincken Fuß der Anfang zu marchiren gemacht/ und bis auff 8. Schritt continuiret/ wo denn der rechte Fuß vor zu stehen kommet.
33. Front. 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß an den Rechten gezogen.
	2.	Den andern Fuß gleich gesetzet.
34. Rechts hinterwerts her stellt euch/ 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß an den Rechten gezogen.
	2.	Rechts um gemacht/ und der rechte Fuß ein wenig vorgesetzt.
35. March.		Wird mit dem vorgesetzten rechten Fuß zu marchiren angefangen und 8. Schritt gethan/ da denn der lincke Fuß vorzustehen kömt/ in 8. Schritt/ nebst der halben Wendung/ nach der rechten Hand.
36. Front, 2. Tempo.	1.	Wird mit dem rechten Fuß an den Lincken rückwerts getreten.
	2.	Wieder ausgetreten und Front gemacht.

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
Habt acht. Die doupliret haben bleiben stehen / die andern doupliren.		
37. Mit halben Reihen rechts hinterwerts doupliret eure Glieder.		Wie bey Num. 34.
38. March.		Num. 35.
39. Front.		Num. 36.
40. Lincks vorwerts her stellt euch.		Wie bey Num. 31.
41. March.		Num. 32.
42. Front.		Num. 33.
43. Mit halben Reihen Lincks hinterwerts doupliret eure Glieder / 2. Tem.	1.	Ziehen die 2. fordersten Glieder / als das erste und andre den rechten Fuß an den Lincken.
	2.	Macht man auff den rechten Fuß Lincks um / und wird der lincke Fuß ein wenig fortgesetzet.
44. March.		Wird mit dem lincken Fuß angetreten und 8. Schritt gethan / ferner wird Num. 44. und 45. tractiret.

Wie

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
45. Front.		Wie bey Num. 29. 30. 46. 47. und 48.
46. Rechts vorwerts her stellt euch / 2. Tempo.	1.	Treten diejenigen so doupliret haben / mit dem lincken Fuß an den Rechten.
	2.	Setzen sie den rechten Fuß zum marchiren ein wenig vor / und procediret man ferner wie bey
47. March.		Num. 26. und 27.
48. Front. Habt acht.		Hier ist zu mercken / daß die äusserste auff den rechten Flügel stehende Reihe / oder Route stehe / die andre gehe / die 3te stehe / und so fort / daß allezeit die ungerade Zahl stehen bleibe / und wird
49. Rechts hinter den Mann doupliret eure Reihen / 2. Tempo.	1.	Der lincke Fuß an den rechten gezogen.
	2.	Der rechte Fuß mit Rechts um ein wenig vorgesetzet.
50. March, 2. Tempo.	1.	Wird mit den rechten Fuß angetreten / und 1. Schritt gethan.
	2.	Mit dem andern gefolget / so daß in der Mitten des ersten und andern Gliedes der lincke Fuß / seinen zur lincken Hand stehenden Mann hinterwerts in gerade Linie gleich komme.

Wird

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
51. Front, 2. Tempo.	1.	Wird vollends vorwerts / mit Anziehung des rechten Fusses an den Lincken Front gemacht / und
	2.	Ausgetreten und sich hergestellet.
52. Lincks vorwerts her stellt euch / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
	2.	Der Lincke mit ein wenig gewendeten Leibe vorgesetzet.
53. March, 2. Tempo.	1.	Tritt man mit den lincken Fuß einen Schritt.
	2.	Deñ folget der Rechte in einen Schritt nach / jedoch daß er auff seine vorige Distance komme.
54. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der Lincke an den rechten Fuß gezogen.
Habt acht. Die doupliret haben bleiben stehen / die andern doupliren.	2.	Wird ausgetreten und sich hergestellet.
55. Lincks hintern Mann doupliret eure Reihen.		Wird tractiret / als bey Num. 52. und 53. 54. nur ist zuverstehen / daß diejenigen so doupliret haben / stehen bleiben / und die gerade Zahl an die Reihe zu doupliren folget.
56. March.		
57. Front.		Wie bey Num. 53. und 54.

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
58. Rechts vorwerts her stellt euch / 2. Tempo.	1.	Wird der Lincke an den Rechten gezogen.
	2.	Der Rechte nebst etwas gewendeten Leibe einwenig voraus gesetzet.
59. March, 2. Tempo.	1.	Wird auff vorhergehabte Distance zu/ ein Schritt gethan/ mit dem rechten Fuß.
	2.	Mit dem Lincken gefolget/ dergestalt/ daß er mit dem lincken Fuß schon wieder in die Linie seines Gliedes stehe.
60. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
	2.	Wieder abgesetzet und hergestellet.
Habt acht. 61. Mit halben Gliedern rechts hintern Mann doupliret eure Reihen/ 2. Tempo.	1.	Der Troupp wird halb getheilet/ davon bleibet der rechte Flügel stehen/ der Lincke aber folgender Gestalt doupliret/ und ziehet der lincke Flügel/ den lincken Fuß an den Rechten an.
	2.	Wird auff dem lincken Fuß Rechts um gemacht/ und der rechte Fuß ein wenig vorgesetzt zum marchiren.
62. March.		Wird mit sämtlich halben Gliedern/ so gleich mit dem rechten Fuß angefangen zu marchiren/ dergestalt

daß

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
		daß die Füsse einander gleich kommen / damit wenn einjeder in der Mitten des Gliedes seinen Vordermann weis / der lincke Fuß hinter desselben seinen Lincken zu stehen komme.
63. Front, 2. Tempo.	1.	Giebt man mit Anziehung des rechten Fusses Front.
	2.	Wird der rechte Fuß wieder abgesetzet.
64. Lincks vorwerts her stellt euch / 2. Tempo.	1.	Ziehen die doupliret haben den rechten Fuß zugleich an den Lincken an.
	2.	Setzen sie mit ein wenig gewendeten Leibe den lincken Fuß vor etwas zum marchiren.
65. March.		Treten allezugleich mit dem lincken Fuß an / und marchiren bis auff ihre Distance, wo in die Linie des ersten der rechte Fuß zu stehen komt.
66. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß an den rechten gezogen.
	2.	Wird ausgetreten.
Habt acht. Die doupliret haben bleiben stehen die andern oupliren.		
67. Mit halben Gliedern Lincks hintern Mann doupliret eure Reihen / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
	2.	Der Lincke ein wenig vorgesetzt und sich etwas gewendet.

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
68. March.		Wird marchiret / jedoch daß mit dem lincken Fuß der Anfang gemacht wird / und der rechte Fuß / wenn man seinen Vordermann bekomt / desselben seinen rechten Fuß hinten gleich gerade stehe.
69. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß an den Rechten mit Gebung der Front angezogen.
	2.	Wird abgesetzet / und sich hergestellet.
70. Rechts vorwerts her stellt euch / 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß angezogen.
	2.	Der Rechte zum marchiren ein wenig vorgesetzet.
71. March.		Fänget der Fuß zu marchiren an / und komt / wenn man auff seiner vorigen Distance der lincke Fuß in die Linie des ersten Gliedes zu stehen.
72. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
	2.	Wieder abgesetzet / und hergestellet.
Habt acht.		
73. Rechts schliest eure Reihen / 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß angezogen / und
	2.	Der Rechte zum marchiren ein wenig vorgesetzt.
74. March.		Tritt man mit dem rechten Fuß an / und marchiren daß der Lincke im marchiren mit dem letzten Schritt vorzustehen kommet.

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
75. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß an den Lincken gezogen.
76.	2.	Wieder abgesetzt/ und Fronte gemacht.
Lincks öffnet euch/ 2. Tem.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen / und
	2.	Der Lincke mit Wendung des Leibes vorgesetzet.
77. March.		Mit dem Lincken wird angefangen zu marchiren / damit im letzten Schritt der rechte Fuß voraus zu stehen komme.
78. Front, 2. Tempo.	1.	Wird der lincke Fuß neben den Rechten gesetzet.
79.	2.	Den Rechten gleich ausgesetzet.
Lincks schliesset eure Reihen / 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen.
	2.	Der Lincke zum marchiren etwas vorgesetzt.
80. March.		Mit dem lincken Fuß wird fort getreten/ damit der Rechte im letzten Schritt vorzustehen komme.
81. Front, 2. Tempo.	1.	Der lincke Fuß wird angezogen.
	2.	Ausgesetzet und Front gemacht.
82. Rechts öffnet euch/ 2. Tem.	1.	Wird der lincke Fuß angezogen/ und
83.	2.	Der rechte zum marchiren fortgesetzet.
March.		Wird mit dem Rechten angefangen zu marchiren / und im letzten Schritt der Lincke vorgesetzt.
84. Front.		Wie Num. 75.

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
85.		Die vom rechten Flügel.
Lincks und Rechts nach	1.	Ziehen den rechten Fuß an / und
der Mitten schliesset	2.	Setzen den Lincken vor.
eure Reihen/ 2. Temp.		
		Die vom lincken Flügel.
	1.	Ziehen den lincken Fuß an/ und
86.	2.	Setzen den Rechten vor.
March.		Die vom rechten Flügel treten mit dem lincken Fuß an/ damit im letzten Schritt / der rechte Fuß vorn zu stehen komme.
		Die vom lincken Flügel/ treten mit dem rechten Fuß an/ damit im letzten Schritt der Lincke forn zu stehen komme.
87.		Die vom rechten Flügel.
Front, 2. Tempo.	1.	Ziehen den lincken Fuß an / und
	2.	Machen Front.
		Die vom lincken Flügel.
	1.	Ziehen den rechten Fuß an/ und
	2.	Machen Front.
88.		Die vom lincken Flügel.
Rechts und Lincks öfnet	1.	Ziehen den lincken Fuß an.
euch/ 2. Tempo.	2.	Halten sich mit dem Rechten vorausgesetzten parat zum march.
		Die vom lincken Flügel.
	1.	Ziehen den rechten Fuß an/
	2.	Halten sich mit dem ausgetretenen lincken Fuß zum marchiren parat.

Fan-

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
89. March.		Fangen mit denen ausgesetzten Füssen zugleich an zu marchiren/ bey dem letzten Schritt setzen die vom lincken Flügel den rechten Fuß vorn.
90. Front, 2. Tempo.		Die vom rechten Flügel.
	1.	Ziehen den rechten Fuß an den Lincken.
	2.	Treten sie mit dem Rechten in egale Linie aus.
		Die vom lincken Flügel.
	1.	Ziehen den Lincken/ an den rechten Fuß.
Habt acht.	2.	Treten aus und machen Front.
91. Vorwerts schliesset eure Glieder/ 2. Tempo.	1.	Die 3. letzten Glieder ziehen den lincken Fuß an/
	2.	Und setzen den Rechten vor.
92. March.		Marchiren sie zugleich mit dem rechten Fuß an / nemlich das 2. Glied in 4. Schritten / das 3. in 6. Schritten und das 4. in 8. Schritten auff ihre Distance, und muß observiret werden/ das im letzten Schritt der lincke Fuß vorne zu stehen komme.
93. Front, 2. Tempo.	1.	Ziehen sämtliche den rechten Fuß an den Lincken.
	2.	Treten sie in egale Linie mit dem rechten Fuß ab.

Comando-Wörter.	Tempo.	Handgriffe.
94. Hinterwerts her stellt euch/ 2. Tempo.	1.	Wird der rechte Fuß angezogen.
	2.	Der Lincke zum marchiren fortgesetzet.
95. March.		Marchiren sie mit Antretung des lincken Fusses fort bis auff ihre Distance, allwo sie mit halbgewendeten Leibe/ mit dem rechten Fuß antreten.
96. Front, 2. Tempo.	1.	Ziehen sämtlich den lincken Fuß an/ und herstellen sich.
	2.	Wird wieder abgetreten.

Chargirung.

Bey der Charchirung ist in Genere zu beobachten/ daß die Reihen ungeöffnet seyn/ und weiln ein Battaillion aus 4. Compagnien bestehet/ jede Compagnie aber ein Division vorstellet/ solche Division auch in 4. Plutons abgetheilet wird/ so fänget sich das Commando folgender Gestalt an:

1. Vorwerts schliesset eure Glieder.

2. March.

3. Halt.

4. Das Gewehr hoch.

NB. Nach

5.
Die 3. ersten Glieder fallt nieder.

6.
Das hinterste Glied macht euch fertig.

7.
Schlagt an.

8.
Gebt Feuer.

9.
Setzt ab und ladet.

NB. Nach dem Absetzen/ bringen sie den Hahn mit gehörigen Tempo in die Ruhe/ und continuiren solches durchgehends/ bis sie wieder geladen/ und das Gewehr hoch genommen haben.

10.
Das 3te Glied erhebt euch und macht euch fertig.

NB. Dieses richtet sich auff/ und machet sich fertig/ die übrigen 2. forderſten Glieder aber bleiben liegen/ halten ihr Gewehr den Kolben auff die Erde/ den Daumen auff den Hahn.

11.
Schlagt an.

12.
Gebt Feuer.

13.
Setzt ag und ladet.

14.
Das andre Glied erhebt euch und macht euch fertig.

NB. Wie bey den vorigen und bleibt das erste Glied liegen.

15.
Schlagt an.

16.
Gebt Feuer.

17.
Setzt ab und ladet.
18.
Das erste Glied / erhebet euch und macht euch fertig.
19.
Schlagt an.
20.
Gebt Feuer.
21.
Setzt ab und ladet.

NB. Dieses Chargiren mit Gliedern/ kan im avanciren und reteriren geschehen / und kom̃t es hauptsächlich darauff an/ daß die Leute wolgeschlossen bleiben / und keine selbst beliebige Oeffnung machen.

Nun folget die Chargirung mit denen Pelottons: Worbey zu wissen / daß eine jede Division 4. Pelottons hat / das Commando ist folgends:

22.
Die ersten Pelottons macht euch fertig.

NB. Die Ersten Glieder / obiger ersten Pelottons fallen nieder/ und halten das Gewehr mit den Kolben auff die Erde / und lässet die Mündung vor sich sincken/ das andre Glied beuget sich/ das 3te und 4te aber stehet auffgericht/ jedoch daß der 3te in der Reihe dem vordern an das Gewehr über dessen rechte Achsel/ und der 4te dem 3ten auch über dessen rechte Achsel anschlage.

NB.

Compagnien, und stellen sich wieder zu ihren Gliedern / die Compagnien öffnen sich ein-wenig / daß sie die Distance von ihren Pyramiden erreichen / jedoch / daß dadurch keine Eröffnung im Battaillon verursachet werde / die Ober- und Unter-Officier aber nehmen ihr Gewehr zugleich hoch / und marchiren nach ihren Compagnien, die Unter-Officiers aber dermassen / daß sie sich hinter der Compagnie in ein Glied stellen / und daselbst in gerader Linie mit dem Kurtz-Gewehr hoch stehen bleiben / die Tambours so von beyden Flügeln und aus der Mitten marchiren / postiren sich in 3. Glieder / 3. Schritt hinter den Major, davon das Erste / die aus der Mitten / das Andre / die vom rechten Flügel / und das Dritte / die vom lincken Flügel machen.

4. Wird durch einen starcken Schlag auff der Trommel das Signal so nur mit einen Schlegel geschicht / gegeben / worauff alles Front machet / die Ober-Officiers nehmen das Gewehr

bey dem Fuß / die Unter=Officier aber marchiren in ihre Compagnie auff beyden Flügeln / und schultern so dann ihr Gewehr.

5. Ruffet der Major die Wacht heraus / March.

NB. Die Wacht muß vorhero von jeder Compagnie ausgemacht und parat gehalten werden / beym ausmarchiren muß man observiren / daß sie sich zwischen den ersten und andern Gliede rangiren / doch ohne stillstehen / damit sie gleich austreten können mit geschulterten Gewehr / und postiren sich 3. Schritte hinter die Tambours so hinter dem Major stehen / der Adjutant commandiret selbige so dann / Lincks und Rechts schliesset euch in der Mitten.

March.
Front.

Welches auswerts seyn muß / der Ober=Officier, so mit der Wacht gleich heraus tritt / setzet sich in die Mitten und der Tambour hinter ihm / die Unter=Officier auff die Flügel / die Grenadiers werden rangiret / nach dem das Regiment in der Armeé auff den Flügel stehet / welches geschehen muß zur selbigen Zeit /

wenn sich die Wacht nach der Mitten schliesset.

6. Commandiret der Major, præsentirt das Gewehr/ hier nehmen die Unter-Officiers so in Gliedern stehen/ das Gewehr beym Fuß/ und die Wacht præsentirt so gleich mit

7. Rechts um kehrt euch.

8. Das Gewehr hoch.

NB. Hier lässet der Officier die Wacht schultern/ die Ober- und Unter-Officiers aber nehmen so gleich ihr Gewehr mit hoch.

9. Wird durch alle Tambours Troupp geschlagen/ worauff das gantze Battaillon gantz langsam/ nemlich Schritt vor Schritt nahe ans Lager marchiret/ und lauffen alsdenn die Compagnien in 2. Linien Lincks und Rechts von dem Flügeln ab/ wenn aber die Pyramiden verhanden/ setzet man erst das Gewehr Lincks und Rechts an dieselbe/ des Nachts aber nim̃t einjeder Mousquetier sein Gewehr zu sich ins Zelt/ und setzet es folgenden Tages/ wenn er nicht auff die Wacht ziehet/ oder sonst aus dem Lager commandirt wird/ frühe wieder an die Pyramiden, die Fahnen/ samtliche Ober-Officiers und Tambours

marchiren Lincks und Rechts nach der Mitten / oder an dem Ort wo die Fahnen zu stehen kommen / bey welchen die Piquen der Ober-Officier gepflantzet / und die Trommeln auffeinander hinter die Fahnen geleget werden / und wenn die Compagnien in ihre Gasse rangirt und verlesen sind / ob auch was vom Marsch zurückgeblieben / wird das Lager / wie solches angewiesen / ordentlich gebauet.

Wie die Wacht auff marchire.

10. So bald Troupp zuschlagen angefangen wird / lässet der Officier auch gleich March schlagen / und marchiret mit der gantzen Wacht an Front auff sein angewiesenes Posto, allwo er Front nach dem Battaillon machet / und das Gewehr præsentiren lässet / bis das Battaillon eingerücket ist / alsdenn lässet er das Gewehr schultern und Lincks herstellen / daß die Front wieder auswerts komt / nachgehends setzet er seine Posten aus / und wenn dieses geschehe / lässet er das Gewehr strecken.

Wie viel zu einer jeden Wache gegeben werden sol.

Zur Königl. Wache / welche allezeit von der Guarde gegeben wird.	1. Capitain. 1. Lieutenant. 1. Fändrich nebst der Fahne. 4. Unter-Officiers. 3. Tambours. 80. Gemeine.
Zu des Hn. Gen. Feld-Marchalls Wache.	1. Capitain. 1. Lieutenant. 3. Unter-Officiers. 60. Gemeine.
Zu des Hn. Gen. von der Infanterie Wache.	1. Lieutenant. 2. Unter-Officiers. 1. Tambour. 30. Gemeine.
Zu des Hn. General-Lieutenants Wache.	1. Unter-Officier. 18. Mann.
Zu des Hn. General-Majors Wache.	1. Unter-Officier. 12. Gemeine.
Zur Regiments Wache.	1. Ober-Officier. 2. Unter-Officiers. 1. Tambour. 30. Gemeine.

Hierbey ist zu observiren / daß die Wachten nur denen Generalen, so würcklich in der Armee commandiren / gegeben werden.

11. Wie die Wachten auffziehen und ablösen sollen/ auch wie sich darauff zuverhalten ist.

1. Sol die Regiments-Wacht jedes mahl / wie vorgesetzet in 1. Ober-Officier, 2. Unter-Officier, 1. Tambour und 30. Gemeine bestehen/ selbige stehet rangiret in der Mitten der Zelter/ so vor der Wacht auffgeschlagen/ und derer entweder 2. oder 3. auff jeden Flügel seynd. Wenn nun einige Generals-Persohnen/ oder sonst etwas bey der Nacht passiret/ wo vor solche ins Gewehr zu gehen schuldig ist/ so rücket selbige auff die äusserste Seite der Zelter heraus/ nemlich auff der Seite/ wo es herkömt/ und lässet die Schildwacht eintreten/ nach erwiesener Honeur, herstellt sich selbige wiederumb in die Mitten der Zelter.

13. Wie die Posten von der Regiments-Wacht auszusetzen seyn.

Allezeit werden ausgesetzet/ eine Post vor dem Gewehr/ eine vor der Fahne/ eine vor jeden Staabs-Officier, und nach geschehenen Zapffen-Streich auff jeden Flügel eine/ ohngefehr 32. Schritt vor die Zelter/ diese beyde Posten gehen nachgeschlagener Reveille wieder ab. NB. Alle Posten sind wol zu informiren/ daß sie ihr Gewehr nimmermehr aus den Händen setzen/ des Nachts behörig anruffen/ und sich nichts auff den Leib komen lassen.

14. Wie die Regiments-Wacht aus dem Lager ausrücket.

Wenn Vigatterum geschlagen wird / so umb 6. Uhr des Morgens geschiehet / und wornach die Wachten ablösen sollen / so rangiren die Feldwebels ihre Leute in den Gassen in einem Gliede mit geschulderten Gewehr / so bald die Vigatterum geschlagen / rufft der Adjutant die Wacht heraus / und commandiret March, darauff marchiret sie bis auff das äuserste Glied von Place des Armes, auch müssen die Leute in wehrendem March sich dergestalt öffnen / daß einjeder in gleicher Distance von dem andern zustehen komme / alsdenn commandiret der Adjutant Lincks und Rechts schlüsset euch nach der Mitten / die Grenadiers aber allezeit nach dem Flügel / welchen das Regiment in der Armeè macht / March, so dann marchiren und schliessen sie sich / Front, worauff sie die Fronte auswerts machen / und die Unter-Officiers stellen sich auff beyde Flügel / wenn nun solcher Gestalt alles fertig / setzet sich der Officier vor die Mitten / und der Tambour hinter ihm / reguliret sich nach dem rechten oder lincken Flügel / umb mit selbigen egal abzulösen. Ist es aber das

erste Regiment auff dem Flügel/ so richten sich die andern nach ihm/ und er marchiret mit klingenden Spiel in voller Front, bis an die ersten Wacht-Zelter/ allwo auffgehöret wird mit schlagen/ auch der Officier das Gewehr præsentiren lässet/ noch ohne daß der Tambour abschläget. NB. Es müssen sich die Leute in wehrendem marchiren ein wenig öffnen/ daß die alte Wacht hernachmahlen durch marchiren kan. Die alte Wacht/ welche/ so bald die neue aus denen Compagnien ausrücket/ das Gewehr ergreiffet/ machet die Fronte einwerts/ und lässet bey Annährung der à 12. Schritten der neuen Wacht das Gewehr præsentiren/ auch das Spiel schlagen/ nach diesem übergeben die Officiers einander die Posten und Ordres bey præsentirten Gewehr. Wenn nun solches alles geschehen/ und die Posten abgelöset seyn/ lässet die alte Wacht das Gewehr verkehrt schultern/ die Neuen das Gewehr hochnehmen/ marchiren mit klingenden Spiel durch einander/ die Neue mit March, die Alte mit Troupp, davon die Letzte bis an

das

das äusserste von Place des Armes marchiret/ allwo sie der Officier Rechts um kehren/ die Fronte auswerts machen/ das Gewehr præsentiren/ und letztens wiederumb verkehrt schultern lässet/ auch vor der Fahnen abdancken. Wehrender Zeit nimt die neue Wacht das Gewehr hoch/ setzt sich in die Mitten in gerader Linie zwischen den Wacht-Zeltern/ machet die Fronte einwerts/ und præsentirt das Gewehr/ auch lässet sie so lange das Spiel schlagen/ bis die alte Wacht abgedancket ist/ alsdenn herstellet sie sich mit præsentirten Gewehr/ nimt solche beym Fuß/ und strecket es.

Die Ceremonien derer Wachten/ und gegen welche solche gemacht werden sollen.

Vor Sr. Königl. Majestät wird nicht allein auff der Wacht/ sondern auch auff allen/ so offt sie dieselben passiren/ das Gewehr præsentirt und salutiret/ auch das Spiel geschlagen.

Vor dem General Feld-Marchall und die Obern- und Untern-Feld-Herren/ so wol bey der Kron/

als Littauischen Armeè, gehet der Officier ins Gewehr/ lässet solches præsentiren/ sonsten aber vor niemand erweiset die Königliche Wacht einiges Honeur, ausser daß in ein-und auspassiren derer Generalen die Schildwachten das Gewehr præsentiren.

Auff des General Feld-Marchalls, denen Generals und denen Regiments-Wachten aber/ wenn Sr. Königl. Majestät im Lager zugegen/ wird vor dem General Feld-Marchall, die Generals, so wol von der Cavallerie als Infanterie denen Kron-und Litthauischen Feld-Herren das Gewehr præsentirt, aber kein Spiel gerühret/ noch einiger Wirbel geschlagen.

Vor die General-Lieut. wird das Gewehr auff die Schulter/ vor die General-Majors aber bey dem Fuß genommen.

Wenn aber Sr. Königl. Maj. im Lager nicht zugegen/ so hat die Guarde zu Fuß die Wacht mit einer Fahne bey dem General-Feld-Marchall, und wird so denn vor solchen desgleichen vor die Kron-Feld-Herren das Spiel geschlagen und von denen Officieren salutiret.

Vor die Generals der Cavallerie und Infanterie aber werden 3. Wirbel und salutiret. Vor die General-Lieutenants 2. Wirbel / vor die General-Majors nur 1. Wirbel geschlagen und præsentirt.

Wie eine Battaillon campiren vor Seiner Königl. Majestät / oder in Dero Abwesenheit vor den Chef der Armeé in Parat sich rangiren / auch vor dieselbe ab marchiren sol / werden beygefügte Figuren ausführlich zeigen / als Lit. A. das Campement Lit. C. beyde Battaillon in Parad, und Lit. D. in March.

Wie eine Battaillon vor Sr. Königl. Maj. oder in Dero Abwesenheit den Chef der Armeé mit Seiten-Gewehr austreten sol.

1. Wird es in 3. Glieder hinter die Pyramiden gestellet / die Grenadiers auff beyde Flügel / und die Unter-Officier in gerader Front zwischen die Pyramiden, die Tambours hinter ihren Spielen und gleichfalls in 3. Glieder.

2. Bey jeder Fahne ein Gefreyter-Corporal, vor diesen die Fändrichs / nachgehends die Lieutenants, Capitains und Staabs-Officiers.

Von der Parol und Ausgebung derselben.

Welche Stunde es von der Generalität befohlen / so reitet der Major nebst dem Adjutanten ins Generals Staabs-Quartier nach der Parole, und so bald der Major von dar wieder zurück komt / bringet er dem Obristen die Parol, und fraget / ob sonst noch etwas zuerinnern. Wo der Obrist-Lieutenant zugegen / giebt der Major demselben auch die Parole. Worauff er dem Adjutanten die Parole ausgiebet / und dieser meldet sich hernach auch bey den Obristen an / und giebt ihm einen richtigen Rapport-Zettel / was selbigen Tag von jedem Regiment comandiret wird / worvon ein richtiges Buch gehalben wird. Hierauff fordert der Adjutant alle Feldwebels vom Regiment zusammen / und giebt ihnen in Gegenwart des Majors die Parole, und macht hernach alle Commando, so das Regiment betreffen / mit ihnen aus / worauff jedweder Feldwebel seinen vorgesetzten Officier die Parole bringet / und ihnen zugleich rapportiret / was commandirt werden sol. Es muß aber ein jeder Feldwebel aus des Adjutanten Munde auffschreiben / was commandiret und befohlen worden / und es seinem Capitain oder Comandanten schrifftlich geben / damit / wenn etwas versehen wird / man sehen kan / an wem es fehlet.

Wenn bey der Armeè die Parole zeitig ausgegeben wird / und die Fouragirer bey ihren Regimentern angelanget seyn / so kan nach derselben zum Gebet geschlagen werden ausser dahin auch machet es keine Hinderniß / sondern es ge-

schiehet das Gebet vorhero/welcher wegen denn alle beym Regiment befindliche Tambours, durch den Regiments-Tambour von die Fähndel ordentlich in 2. oder da viel verhanden 3. Glieder gestellet werden/ und sich nach dem im Haupt-Quartier gebenden Zeichen jedoch dergestalt richten/ daß die Tambours bey dem ersten Regiment des rechten Flügels zum Gebet zuschlagen anfangen/ und selbiges durchgehends bey allen Regimentern also vollbringen/ damit hinwiederumb zugleich auffgehöret werden könne. Die Mannschafft stellet sich in ihre Compagnie-Gassen/ vor die Zelter mit anhabenden Unter-Gewehr/ und werden von den Feldwebels/ wenn sie vorhero in Reihen und Glieder gestellt seyn/ vor die Front des Regiments in gleicher Linie gesetzet/ und durch Schwenckung zum Creyß/ zum Gebet/ nach verrichtetem Gebet aber/ und geschehenen Oeffnung/ welches Commando dem Adjutanten oblieget/ hinwiederumb in die Compagnie-Gassen gezogen. Erfordert nun die Situation des Lagers/ oder ein ander Umstand/ ein Piquet, so rücket auff Befehl selbigen/ wenn ein Stück-Schuß geschehen/ und bey der Cavallerie Reteraite geblasen worden/ ratione des Gewehrs/ und der Ladung es wol zu visitiren/ entweder vor die Fronte in die dazu auffgeschlagene/ oder in die nächsten Zelter der Compagnien, ist darneben parat so wol bey der Visitirung des zum Piquet commandirenden Officiers herauszurücken / als denen bedürffenden Dispositionen nachzugehen. Wenn nun nach solchen / die Feldwebels die Mannschafft verlesen und erfahren/ ob sie sich allesamt im Lager befinden / einen jeden auch sein/ an den Pyramiden stehenden Gewehr weg und in seyn Zelt nehmen lassen. So haben sie ihren Rapport an die Ober-Officiers zu erstatten/ und kan nicht schaden/ daß die Ober-Officiers wenn sel-

bige nicht auff der Wacht oder Commando stehen / sich selbst bey allen Visitirungen befinden.

Es muß zugleich jedesmahl bey jeglichen Regiment ein Capitain die Quartier-Wache haben / damit auff dem Fall / wenn alle Staabs-Officiere weg wären / ein jeder wisse / so etwas vorfiele / durch wem es zu expediren / derohalben dieser Capitain gar nicht vom Regiment sich absentiren darff / auch muß allen Wachten bey dem Regiment dieser Capitain gemeldet werden / damit wenn nach ihm gefraget würde / sie solchen anzeigen und Bericht erstatten können. Es wird auch noch ein Lieutenant, und ein Unter-Officier zur Quartier-Wache commandirt, welche nach erheischender Nohtdurfft zum Visitiren der Posten und sonst gebraucht werden / und dem Capitain Rapport erstatten kōnen. Vor dem Zapfen-Streich / welcher wegen der rechte Flügel sich nach dem Haupt-Quartier / oder Genəral-Wache richtet / ein kurtz Appell zu geben / müssen alle Tambours vor der Fronte in Bereitschafft stehen / und so bald auff den Flügel der Zapffen-Streich sich anfänget / zugleich mit schlagen / und es zwischen dem Capitain und Subalternen-Zelter bis wieder zu den Fahnen continuiren. Wenn der Zapffenstreich geschehen / gehen die Pattroullen von allen Wachten / ohne Unterscheid aus / und wird denen Marquedentern nicht erlaubet weiter Gäste zu setzen / und damit auff die Feld- und Regiments-Wachten umb so viel mehr hören können / was ausser dem Lager passiret / so sol in selbigen / alles unnöhtige Bewegen / Schreyen und Lermen des Nachts verbohten seyn. Die Revaille wegen / welches wenn nicht marchiret werden sol / mit anbrechenden / auch nach befinden / vor dem Tage geschlagen wird / haben die Tambours sic

nic

nicht minder zu rechter Zeit vor der Fronte einzufinden/ und selbige zuschlagen/ wenn aber marchiret wird/ so unterbleibet dieses/ und wird damit nur ein jeder angewiesen/ sein Zelt abzubrechen/ und die Compagnie in die Gassen zustellen Vigatterum geschlagen. Bleibet die Armeé stehen/ so rücken nach der Revaille die Fouragierer von jedem Regimente heraus/ werden von einen darzu commandirten Officier abgefordert und hingeführet/ wo es bey der gestrigen Parole befohlen worden/ und von diesem auch/ zu Vermeydung aller Excesse, zurück in das Lager zum Regiment gebracht/ als welcher vor alle Excesse repondiren muß. Die Wachten müssen durchgehends zu einer Zeit/ des Morgens/ so frühe als es seyn kan/ abgelöset werden/ da denn der Tambour von des Königs/ oder in Dero Abwesenheit von des Herrn General Feld-Marchalls Wache Appelle schläget/ und von dem rechten Flügel von einem Regiment zum andern mit einem Appell geantwortet/ nach solchen aber zugleich durchgehends Vigatterum geschlagen wird.

Hierauff wenn die Wachten auffgezogen/ folget das Schlagen zum Frühe-Gebet/ wird aber marchiret/ so ist die Anstalt wie bereits angemerckt/ und rücken die Compagnien aus ihren gewesenen Gassen auff den Platz des Armes und formiren das Regiment/ oder die Battaillon und richten sich nach dem Flügel/ welcher die Avangarde haben sol/ zu welcher Zeit mit allem Fleiß dahin zusehen ist/ daß die Wacht und andre Feuer [ge]löschet/ und aus solchen der Gegend kein Schade zugefüget [wer]den könne.

Sonderlich ist die Reinligkeit des Lagers ohne Unterscheid zu observiren / und denn sich in der Plaine wo jedes Regiment logiren wird/ an Gebüsche/ tieffen Wegen/ Morast/ oder sonst dergleichen Hindernisse finden solte / so ist solches ohne allen Anstand wegzuräumen und zu planiren/ sonderlich ist dieses in schuldige Beobachtung zu ziehen / wenn das Regiment länger als eine Nacht auff dem Platz campiret / ꝛc.

Der Platz worauff ein Battaillon campiren sol/ muß in der Fronte haben.

1.

20. Schritte zu einer Compagnie.

120. Schritte aber zu einer Battaillon.

2.

30. Schritt an Distance von der Battillon-Wache bis zu dem Platze des Armes.

20. Schritt der Place des Armes.

4. Schritt bis an die Fähndel.

4. Schritt bis an die Pyramiden.

4. Schritt bis an die Zelter.

45. Schritt die Höhe der Unter-Officier und Gemeinen Zelter.

8. Schritt bis an die Lieutenants und Fändrichs Zelter.

4. Schritt die Lieutenants und Fändrichs Zelter an sich selbst.

10. Schritt bis au die Capitains Zelter.

5. Schritt die Capitains Zelter an sich selbst.

14. Schritt bis an die Zelter des Ober-Staabs.

6. Schritt ein Staabs-Zelt.

8. Schritt bis zu den Unter-Staab.

4. Schritt die Zelter des Unter-Staabs.

6. Schritt bis an der Knechte Zelter.

2. Schritt bis an die Stallung.

12. Schritt die Stallung.

3. Schritt bis an die Wagen-Deichsel.

12. Schritt Wagen Platz.

12. Schritt bis an die Feurung.

20. Schritt bis an die Stock-Wacht / hinter welcher die Marquetender logiren.

Thut 239. Schritte.

Die Figur darzu / sol mit nächsten den gedruckten Exercitien einverleibet werden.



Flemming.